

6/58

CLUB-ORGAN



1910

F.C. LÄNGGASSE

BERN



**Wein
Bier
Kolonialwaren**

Hauslieferung

Gewerbestr. 14 Tel. 37854

H. Schaufelberger

**Bäckerei-
Konditorei**

Neufeldstr. 34 Tel. 31211

empfiehlt sich bestens

Spezial-Haarschnitt
gut, sauber und exakt im

Herrensalon Hans Beck

Länggasstrasse 34

Passiv-Mitglied



Telephon 2 1823

HEIZOL

führend in Qualität

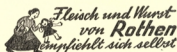
J. KÜNG & Co.

Restaurant Apollo

Länggasstrasse 85
Telephon 2 3287

Bestes aus Küche
und Keller
la Cardinalbier
2 Sitzungssäle

Familie K. Blaser



Neufeldstrasse 32 Telephon 3 68 60

FC. LÄNGGASSE

Redaktion: René Eichenberger, Winkelriedstrasse 26, Tel. 8 11 72, Bern

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei, Habsburgstrasse 19, Bern

Vorstand

Ehrenpräsident: Sollberger Hermann
Berchtoldstr. 37 P. Tel. 2 00 87
Präsident: Eichenberger René
Winkelriedstrasse 26 P. Tel. 8 11 72
Sekretär: Wolfsberger Max, Zähringerstr. 57
Tel. P. 9 10 40 G. 64 44 71
Kassier: Suter Hans,
Winkelriedstrasse 52 P. Tel. 8 09 39
Platzwart: Mischler Robert, Quartlerhof 14

Spielkommission

Technischer Leiter: Hans Flühmann,
Seidenweg 5 Tel. 9 05 46
Sekretär: Muri Hans,
Hochfeldstrasse 10 Tel. 3 85 15
oder Länggassestrasse 45 Tel. 2 30 82
Trainer: Hofer Hermann, Viktoriastrasse 86
Tel. P. 8 79 70 G. 61 45 86
Junioren-Obmann: Tschanz Arnold,
Gesellschaftsstr. 81 P. Tel. 3 99 85

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 12 - Postcheckkonto III 15672

Erscheint in der Regel jeden zweiten Monat

Am 28. Dezember 1958, nachmittags 15 Uhr, findet im Klublokal
Restaurant «Schweizerbund», Länggassestrasse 44, die

Weihnachtsfeier

für unsere Junioren statt. Zu dieser Feier sind selbstverständlich auch die Eltern eingeladen. Was kann es Schöneres geben, als unsere Jüngsten mit ihren Eltern, also Gross und Klein, Jung und Alt, vereint um den Weihnachtsbaum zu sehen. Wir werden jedenfalls das Möglichste tun, um dieser Feier dasjenige Gepräge zu verleihen, das ihr gebührt. Im übrigen richten wir an alle FCler die Bitte, uns bei unseren Bemühungen zum guten Gelingen der Feier tatkräftig zu unterstützen.

Besten Dank zum voraus!

Die Juniorenkommission.

Restaurant Seidenhof

Salmenbräu · Erstklassige offene und Flaschen-Weine
Restauration zu jeder Tageszeit

G. Schmid-Merz, Zähringerstrasse 44, Tel. 2 41 02

Neujahrswunsch des Präsidenten

Auf Weihnachten und Jahreswechsel habe ich immer Gelegenheit, mit einigen persönlichen Worten an Euch, liebe Mitglieder, zu gelangen. Vorab möchte ich im Namen des Vorstandes allen Vereinsmitgliedern, Gönnern und Inserenten die aufrichtigsten Wünsche für das neue Jahr übermitteln.

Ein Blick auf die erste Runde der laufenden Saison (exkl. Spiel gegen Aegerten, welches erst nach Redaktionsschluss stattfand) zeigt wie schon so oft die alte Länggasskrankheit. Schlechter Start, gelegentliches Auf-fangen und dann plötzlich ein Punktesammeln. Auf diese Weise gehen ganz unnötig Punkte verloren. Schade, dass erst eine schlechte Rang-stellung gewisse Leute aufrüttelt und an die Pflicht mahnt, welche jeder Spieler gegenüber dem Verein hat. Unser Ziel dieser Saison ist ja, ein Mannschaftsgefüge zusammen zu bringen, welches in der Saison 1959/60 eine gute Figur macht und einen ehrenvollen Rang einnimmt, um auch in dieser Hinsicht etwas erfreuliches zum Jubiläum beizutragen. Möge mein Wunsch von jedem beherzigt werden. Den Junioren danke ich für ihren vorbildlichen Einsatz und erwarte von ihnen eine weitere Leistungs-konstanz. Euch, liebe Junioren, Euren Eltern und Eurem Obmann wünsche ich ebenfalls nur das Beste im kommenden Jahr.

Leider hat wiederum der Tod unsere Reihen gelichtet und ich bitte Euch alle, die lieben Verstorbenen in ehrendem Andenken zu bewahren. Ein letzter Wunsch, welcher alle Mitglieder angeht, möge hier auf frucht-baren Boden fallen. Die laufende Saison stellt für uns wiederum ein Lottofreies Jahr dar mit dem üblen Beigeschmack des Riesenloches in der Vereinskasse. Um diesen Ausfall etwas erträglicher zu gestalten, hoffen wir auf einen Grossaufmarsch anlässlich unseres Familienabends. Dieser findet statt am 18. April 1959 im grossen Saal des Restaurants «Schweizer-bund». Der Hauptteil des Programmes wird durch Mitglieder bestritten und wir hoffen dadurch nicht nur eine finanzielle Ersparnis sondern dem Anlass als solcher eine persönliche und familiäre Note zu geben. Eure Anwesenheit am Familienabend ehrt uns und gibt Mut zu neuen Taten.

Recht schöne Feiertage und ein glückliches 1959 wünscht Euch

Euer Präsident: *René Eichenberger.*

**Café-Restaurant
Tea-Room**

Hecht

Seidenweg 5
neben Kino Corso



2 vollautomatische Kegelbahnen
Spezialität: Fritureteller

Telephon 9 05 46

Familie Hans Flühmann
Passiv-Mitglied

Wettspiel-Kommentare

Das Spiel *Länggasse—Aegerten* vom 12. Oktober wurde verschoben. Dass das Terrain infolge Regen nicht gerade in idealem Zustand war, da ein Vorspiel darauf stattfand, geben wir zu. Mit dem Entschluss des Schiedsrichters, als sich beide Mannschaften bereits auf dem Spielfeld befanden und die Torhüter einschossen, war nicht jedermann zufrieden, umsomehr, dass das Terrain von der Platzkommission feigegeben worden war. Den Zuschauern wurde jedenfalls das Eintrittsgeld zurückerstattet. Die Unkosten durch diese Verschiebung waren für unsere Verhältnisse enorm, da der Schiedsrichter vom Grenzort St-Ursanne kam und dazu die üblichen obligatorischen Ausgaben wie Platzzeichnen, Inserate usw. kamen. Ein Trost bildeten dann die Meldungen von den andern Plätzen in Bern, wo teilweise unter unmöglichen Terrainverhältnissen gespielt werden musste. Es ist somit anzunehmen, dass sich auch bei uns ein Morast gebildet hätte, mit den unangenehmen Folgen eines unschönen, auf Zufall eingestellten Spieles.

Am 19. Oktober fand auf dem Spitalacker das Spiel gegen *Helvetia* statt. Eine sehr gute erste Halbzeit begeisterte die Zuschauer, sah man doch überdurchschnittlichen Zweitliga-Fussball. Nicht die bessere, sondern die glücklichere Mannschaft führte in der Pause, und das war *Helvetia*. Chancenmässig hätte es umgekehrt sein können. — Ganz anders sah es dann in der zweiten Halbzeit aus. Während unsere Elf merklich abbaute, setzten die Spieler von *Helvetia* kräftig zu und wenn auch etwas zu hoch, so endete das Spiel dank dieser Halbzeit absolut verdient zugunsten der besseren Mannschaft. Die Leute vom Spitteler feierten damit ihren ersten deutlichen Sieg. Die vorangegangenen Spiele wurden immer nur knapp gewonnen. Schlussresultat 5 : 1. Lobenswert sei noch erwähnt, dass sich der ganze Match in sehr fairem Rahmen abspielte.

Am 26. Oktober gastierte bei uns das neu aufgestiegene Team vom FC. *Köniz*. Der Einsatz auf beiden Seiten war sehr gross. Von uns aus sollte die Cupniederlage ausgemerzt werden, während auf der andern Seite der Ehrgeiz ihres Trainers C. Tettamanti (chemals FC. Länggasse) offensichtlich war. Der Kampf wogte hin und her und 18 Minuten vor Schluss glaubte wohl niemand mehr daran, dass beim Stande von 3 : 1 für uns, sich alles noch wenden werde. Die etwas zu selbstsicher operierende Hintermannschaft gab sich eine Blösse, welche von *Köniz* prompt ausgenützt wurde. Anstatt sich nun aufzuraffen und dafür zu sorgen, dass ein solcher Lapsus nicht mehr passiert, wurde unter einigen Spielern der «Sündenbock» gesucht. Suchen und Fussballspielen kann man nicht gut miteinander. Also gab es wieder ein Loch und das 3 : 3 war perfekt. Unsere komplett deroutierte Mannschaft verdaute diesen Ausgleich nicht und erhielt in den letzten Minuten den siegbringenden Treffer von *Köniz* aufgebrummt, trotz verzweifelter Abwehrversuch von *Bimbo*, nachdem Angelo schon geschlagen war. In diesem Spiel verdient der Schiedsrichter Herr Häfeli eine vorzügliche Note, leitete er doch die Partei fehlerfrei!

J. HIRTER & CO. A.G.

TELEPHON 20123

Kohlen - Koks - Holz - Heizöl



Bern-Bahnhofplatz

H. Steinmann

Metzgerei und Wursterei

Freiestrasse 46 Tel. 2 84 47

empfiehlt sich bestens



FC. Mitglieder 5 % Spezialrabatt

Doppelcouch

Nachts zwei gleich hohe Einzelbetten, am Tag ein schöner Couch, besonders billig abzugeben infolge kleiner unbedeutender Transportschäden, dazu zwei Schoner, zwei Federkernmatten (10 Jahre Garantie), zusammen Fr. 340.—. Komplet mit Umbau, wie Bild, Bettkasten, Längsteil mit Klappen und Vitrine mit Goldrillen und Couchdecke mit drei Volants, alles zusammen Fr. 595.—. Auch Teilzahlung.

2 Gestelle, 190 X 90 cm

Berns grösste Auswahl für Doppelcouch-Otomanen und Couchumbauten

Länggasse 12, Tel. 2 60 39



G. ROHRBACH

Eidg. dipl. Installateur

Bern

Pappelweg 1

Telephon 2 26 23

San. Anlagen Zentralheizungen Bauspenglerei

Piketstelle Länggasse Tel. 3 40 53

Ernst Lehmann

Gärtnerei u. Blumengeschäft

Eidg. Meisterdiplom

Neubrückstr. 81 . Tel. 3 32 89

Dekorationen Blumenarrangements Topfpflanzen
Schnittblumen Binderei für Freie und Leid

Neuanlage und Unterhalt von Gärten

Café Freieck

Gesellschaftsstrasse 38



empfiehlt sich bestens

Prima Weine

Familie Rudolf Meyer . Passivmitglied

Besuchen Sie die reizende Café-Bar

Unsere Spezialitäten: Diverse Toast-Brötchen

Feine Patisserie

Erstklassiger Kaffee

Sie + Er

J. Lipp-Sattl, Bern, Mittelstr. 8
(Länggasse) Tel. 2 56 30

Am 2. November traten wir den schweren Gang nach *Bözingen* an, wo wir gegen den Tabellenersten «leiden» mussten. Bözingen 34 nahm uns offenbar nicht von der leichten Seite, und es entspann sich ein leider oft zu hartes Spiel, zu welchem der Schiedsrichter Hand bot. Angelo wurde verletzt, Bimbo schon am Anfang des Spieles und musste ersetzt werden. Trotzdem fanden sich nach dem Spiel verschiedene Spieler beider Mannschaften zu einem gemütlichen Höck zusammen und neue Freundschaftsbande wurden geknüpft. So sollte es immer sein und macht dem Fussballsport alle Ehre. Schlussresultat 5 : 1, zwei Tore zu hoch ausgefallen.

Länggasse—Sparta 6 : 2 (4 : 2). Dieses Spiel stellte die Wendung dar, auf welche wir so lange warten mussten. Kaum war das Spiel im Gange, fand bei einem Angriff Willy ein Loch und pfefferte überraschend zum 1 : 0 in die Maschen. Durch dieses Tor stimuliert, rollte Angriff über Angriff gegen die überraschten Spartaner. Ein Prachtsschuss von Werner, welcher als Centerforward waltete, landete unhaltbar zum 2 : 0 im Kasten des Sparta-Hüters. Zum 3 : 0 nahm neuerdings Werner eine sehr schöne Flanke volley links ab und via Pfosten ging der «Chracher» ins Tor. Unser Sturm war nicht wieder zu erkennen und Werner stellte sich als Hatrick-Schütze vor, indem er eine Flanke mit dem Kopf tief am Boden verwertete. Zu diesen Toren, welche die Marke «prächtig und unhaltbar» trugen, verstieg sich der Berichterstatte von «Bund» und «Berner Tagblatt» in die Aeusserungen, dass diese haltbar gewesen seien. Gegenüber dem Schützen und Torhüter ist das nicht gerecht. Ranglisten gibt es gottseidank nicht nach Berichten sondern nach Punkten. Der Berichterstatte glaubt den goldenen Mittelweg gefunden zu haben. Gewinnen wir, war der Gegner schwach; verlieren wir, hätte ein Unentschieden dem Spielverlauf eher entsprochen. Der Verkauf farbiger Brillen sollte unbedingt polizeilich verboten werden! Wer glaubte, Sparta gebe sich geschlagen, täuschte sich sehr. Mit einem selten gesehenen Ehrgeiz kämpften sie um den Anschluss und ein unglückliches Eigentor während einer Druckperiode brachte den verdienten Treffer. Dass nicht nachlassen gewinnt bewies das zweite Tor für Sparta, und unsere Hintermannschaft hatte bange Minuten zu überstehen. Beim Stande von 4 : 2 ging es in die Kabinen. — Nach der Pause wogte der Kampf lange hin und her, und der Ausgang des Spieles war noch ungewiss. Sparta lag dem 4 : 3 näher als der unerwartete Erfolg unserer Leute, so dass erst nach dem 5 : 2 die Würfel als gefallen betrachtet werden konnten. Unser Fränzu, welcher erstmals als linker Flügel operierte, ging mit dem Ball durch und wusste nicht, ob er schiessen oder flanken wollte. Er tat somit beides und der

J. URWYLER, Falkenplatz I

empfehl't sich bestens

CIGARREN
CIGARETTEN
TABAKE

Ball senkte sich zur allgemeinen Ueberraschung ins Dreieck. Das 6:2 darf als verdienter Sieg betrachtet werden.

Am 23. November trat unsere Erste den schweren Gang nach *Lyss* an. Obschon hinter uns placiert, durfte die Tatsache nicht übersehen werden, dass *Lyss* fast alle Spiele mit nur einem Tor Unterschied verloren hatte. Die Kritiken der jüngsten Spiele lauteten gut und dadurch musste dieser Gegner als schwerer Brocken taxiert werden. Die erste Halbzeit fiel auch zu Gunsten von *Lyss* aus, und mit taktischen Anweisungen von Hans Flühmann stieg unsere Mannschaft mit 1:0 im Rückstand in die zweite Halbzeit. Ein mächtiger Zwischenspurte führte dann auch zum Erfolg. Miggu, Max und Werner sorgten für den Vorsprung. *Lyss* drehte nun seinerzeit mächtig auf. Es langte aber nur noch zum 2:3, so dass für sie neuerdings eine Niederlage mit nur einem Goal Unterschied Tatsache geworden war.

Am letzten Novembersonntag mussten wir wiederum auswärts antreten und zwar gegen den letztplacierten FC. *Nidau*. Diese Mannschaft machte viel von sich reden. Einerseits folgte auf hohe Niederlagen ein überraschendes Unentschieden gegen Young Boys, andererseits liess der neu zugezogene Trainer Lusenti aufhorchen. Auf die Retourrunde werden dazu neue Spieler frei, so dass *Nidau* noch lange nicht als «abgeschrieben» betrachtet werden darf. Trotz allem gingen wir zuversichtlich ins Seeland, und die erste Halbzeit verlief für uns sehr gut. Obschon der *Nidauer*hüter bedenkliche Schwächen zeigte, darf man doch nicht einfach jedes Tor ihm ankreiden. Von den vier in der ersten Hälfte erzielten Tore waren zwei davon 100% haltbar. Ein Fehlentscheid des sonst sehr guten Schiedsrichters führte zur Ueberraschung beider Mannschaften zu einem Freistoss für *Nidau* anstatt für uns (Franz wurde von hinten regelrecht gehalten). Ein *Nidauer* erfasste die Situation als erster und schoss absolut korrekt ins Dreieck des verdutzten Angelo, welcher sich überhaupt nicht rührte, da er offenbar gar nicht wusste, was eigentlich gespielt wurde. Der Vorsprung von drei Toren schmeichelte unserer Mannschaft nicht besonders, denn es hätten einige mehr sein sollen. Immerhin durfte man dem zweiten Half ruhig entgegesehen. Dies glaubten wenigstens die Spieler, bis die Zuschauer merkten, dass Länggasse plötzlich von allen guten Geistern

Restaurant Warteck

Hohgantweg 5 Telephon 285 51
Sitzungssäle Vereinssäle Kegelbahnen
empfehl ich bestens

FAMILIE
F. GYGAX

verlassen war. Ob sie sich von Nidau anstecken liessen oder die teilweise zum verrückt werden beginnende Dribbelelei dazu beitrug, jedenfalls führte eine solche zum 4:2. Angelo verletzte sich dazu noch durch einen unabsichtlichen Schlag an den Arm durch einen angreifenden Nidauer. Anstatt nun herzhafte anzugreifen, wurde weiterhin geschnitzert und Angelo musste neuerdings ein gar nicht zwingendes Tor einkassieren. Dabei spielte auch ein wenig seine Verletzung mit und der Schiedsrichter willigte nach Konsultation unseres Torhüters zu dessen Wechsel ein. Hans Brunner begab sich nun zwischen die Pfosten. Nidau gab nun Alarm zur Gross-offensive, doch zeigte sich Hans seiner Aufgabe gewachsen und flossste seinen Vorderleuten Vertrauen ein. Eine selten gesehene «Nage» produzierte Nidaus Torhüter, indem er einen abverheiten Schuss von Willy, ca. 1 Meter neben das Tor getreten, irgendwie holen wollte und zum Entsetzen der Einheimischen unter Mithilfe einer Bodennebenheit ins eigene Tor lenkte. Damit war die Partie zu Ende und die Hoffnungen auf einen Punktegewinn der Platzherren dahin. So schlecht wie gegen Nidau in der zweiten Halbzeit sahen wir unsere Leute noch nie. Von dieser Kritik seien nur 2—3 Mann ausgeschlossen. Wenn es trotzdem zu zwei verdienten Punkten langte, ist die noch grössere Schwäche des Gegners in diesem Spiel Schuld daran. Dieser dritte aufeinander folgende Sieg führte nach dem Match zu einem gemütlichen Höck bei Jacky, wo das Ergebnis in würdigem Rahmen gefeiert wurde. Nachstehende Rangliste wurde vor dem Spiel Länggasse-Aegerten erstellt. Dieses findet erst nach dem Druck des Kluborgans statt.

1. Bözingen	10	8	1	1	42:10	17
2. Victoria	11	7	1	3	30:16	15
3. Young Boys	11	6	3	2	26:33	15
4. Helvetia	11	6	2	3	24:15	14
5. Köniz	11	5	2	4	24:24	12
6. Langnau	10	4	2	4	28:24	10
7. Länggasse	10	5	—	5	23:26	10
8. Sparta	11	4	2	5	23:19	10
9. Aegerten	9	3	3	3	12:19	9
10. Bümpliz	10	3	1	6	9:21	7
11. Lyss	11	2	1	8	22:28	5
12. Nidau	11	—	2	9	17:56	2

Ein ausführlicher Kommentar unserer Zweiten und Dritten erfolgt im nächsten Kluborgan.

Elektrische Licht-, Motoren-, Sonnerie- und Telefonanlagen

Alfred Kormann und Söhne

Genossenweg 22

Telephon 2 47 68

Junioren-Ecke

Nach dem Motto «Ende gut, alles gut» scheinen unsere Schüler die erste Runde dieser Saison gespielt zu haben. Holten sie doch von zwölf möglichen Punkten deren acht, und dürften nach unserer Berechnung an zweiter Stelle der Rangliste figurieren. Leider sind die Resultat-Meldungen über die Meisterschaftsspiele der Schüler in den offiziellen Mitteilungen des SFV jeweils lückenhaft, so dass es uns nicht möglich ist, eine den Tatsachen entsprechende Rangliste zu publizieren. Hoffen wir aber, dies in einer der nächsten Organ-Nummern nachholen zu können.

Jedenfalls können wir auf unsere Jüngsten mit Recht stolz sein. Mit Zuversicht wollen wir in die Zukunft blicken und hoffen, dass in einigen Jahren unsere Erste davon profitieren kann. Die C-Mannschaft trug während dieser jüngsten Saisonhälfte folgende Spiele aus:

Freundschaftsspiele:

31. 8.	Länggasse—Bern	0 : 2
7. 9.	Länggasse—Köniz	10 : 0
30. 11.	Länggasse a—b	4 : 5

Meisterschaftsspiele:

14. 9.	Länggasse—Münsingen	4 : 1
28. 9.	Länggasse—Bern e	4 : 1
5. 10.	Schüpfen—Länggasse	6 : 1
26. 10.	Länggasse—Young Boys c	6 : 0
2. 11.	Bern d—Länggasse	2 : 4
16. 11.	Bümpliz—Länggasse	2 : 0

Es sei noch erwähnt, dass der heutige Mitgliederbestand der Schüler-Abteilung es uns erlaubt, getrost eine zweite Mannschaft nachzumelden, so dass auf die kommende zweite Saison-Hälfte alle Spieler zum Zuge kommen werden.

Der Juniorenobmann: *A. Tschanz.*

Das Amt des Spielführers

Einige Auszüge aus dem Instruktionsblatt Nr. 5 des KBFV von Herrn Walter Stähli, Kantonalpräsident:

Ein Spielführer braucht nicht unbedingt der beste Spieler zu sein. Viel wichtiger ist, dass er sich durch einwandfreies und sportliches Verhalten, durch sein eigenes Beispiel der Sauberkeit Achtung und Autorität bei seinen Kameraden verschafft. Ein solcher Spielführer ist sich seiner Verantwortung bewusst, die er als Vertreter seiner Mannschaft dem Verein gegenüber und insbesondere anlässlich der Wettspiele gegenüber dem Schiedsrichter trägt. Dass auch ein guter Schiedsrichter, genau wie ein Spieler, einmal einen schlechten Tag haben kann ist normal und menschlich.

Während dem Spiel schreitet der Spielführer sofort ein bei Namensverweigerung seitens eines Aktiven, bei Weigerung eines Spielers, das

Feld zu verlassen oder bei Weigerung eines ausgeschlossenen Spielers, sich sofort ins Umziellokal zu begeben, bei Eindringen des Publikums in das Terrain oder bei sonstiger Störung des Spielbetriebes. Der Spielführer hat die Weisungen des Schiedsrichters in jedem Falle zu befolgen. Nach dem Spiel ist der Spielführer auch besorgt darum, dass der Ref unter Umständen unbehelligt seines Weges gehen kann. Der Spielführer hat aber nicht nur Pflichten, sondern auch Rechte. Ist er z. B. mit dem Verhalten eines Schiedsrichters nicht einverstanden, indem dieser in irgend einer Form seine Pflicht verletzt, so soll dies der zuständigen Behörde gemeldet werden, welche die Angelegenheit untersucht und den allfällig fehlbaren Schiedsrichter bestraft. (Wir möchten in Erinnerung rufen, dass am letztjährigen Regelabend Herr Walker ausdrücklich erklärte, dass Schiedsrichter-Bestrafungen nicht veröffentlicht werden, um deren Autorität nicht zu untergraben. *Die Red.*) Bei einem Wettspiel steht dem Spielführer das Recht zu, vor oder während der Partie beim Schiedsrichter einen Protest anhängig zu machen. Während dem Spiel kann gegen die Entscheide des Schiedsrichters protestiert werden. Die Protestanmeldung hat unmittelbar nach dem vom Schiedsrichter getroffenen Entscheid, das heisst *vor Wiederaufnahme des Spieles*, zu erfolgen. Das Wort «Protest» oder «ich protestiere» muss in der Anmeldung enthalten sein. Der Schiedsrichter hat dem gegnerischen Captain von der Protestanmeldung Kenntnis zu geben und gleichzeitig den Ort zu bestimmen, wo nach dem Spiel die schriftliche Protestniederlegung zu erfolgen hat. Alle Punkte, gegen die Protest eingereicht wurde, sind im Schiedsrichterrapportformular ohne Begründung festzuhalten. Die Niederlegung des Protestes kann durch irgendwelche Person vorgenommen werden. Um rechtsgültig zu sein, muss der Spielführer den Protest unterschreiben. *Auch der gegnerische Captain hat den Protest zu unterschreiben* als Bestätigung, dass er davon Kenntnis hat. Weigert er sich dazu, hat das für den protestierenden Verein keine Folgen. Die Weiterbehandlung und Begründung des Protestes obliegt dann der Vereinsleitung.

Der Captain sollte es sich zur Pflicht machen, wann und wo er immer auch kann, sich durch Besuche von Regelabenden auf der Höhe seiner Kenntnisse zu halten.

Hans Aeschbach, Bern
Länggassstr. 40, Tel. 3 56 61



„Goldmedaille HOSPIES“

Die gute Qualität vom Fachmann

Rud. JUNKER
METZGEREI

Telephon 2 45 56

Gewerbestrasse 18

Spenden

— Eine neue «Distel» erhielten wir wiederum von Otto Linde. Für die Fr. 20.— unser herzlichster Dank.

— Bei dieser Gelegenheit möchten wir ebenfalls der Administration unseres Organes, der Genossenschaftsbuchdruckerei, unseren verbindlichsten Dank aussprechen für die unentgeltliche Sonderausgabe der vorliegenden Weihnachtsnummer, welche 4 Seiten mehr umfasst.

Aus der FC.L.-Familie

— Werner Brenzikofer, Torhüter der II. Mannschaft, meldet die Geburt eines Sohnes Daniel. Wir gratulieren Mutter und Vater recht herzlich und wünschen dem jungen «Goali» alles Gute!

— Unser Passivmitglied Walter Lipp ist im 50. Lebensjahr nach kurzer schwerer Krankheit sanft entschlafen. Wir entbieten der schwergeprüften Gattin unser herzliches Beileid.

Aufruf an alle!

Kauft wenn immer möglich alles bei unseren Inserenten! Gerade jetzt in der Weihnachtszeit bietet sich eine Gelegenheit, unsere Inserenten und Gönner mit einem Kauf zur unterstützen und ihnen damit für ihre Treue zu danken. Liebe Mitglieder, wenn Ihr diesen Aufruf beherzigt, helft Ihr auch uns... aber nur wenn Ihr im Geschäft sagt, dass Ihr Mitglieder des FC. seid. Unsere Inserenten verdienen das Vertrauen aller FCler!

Der Kassier dankt

Das hat wohl niemand erwartet. Und doch ist es so. Er dankt vor allem den vielen Passiven, welche auf sein Schreiben mit der prompten Zahlung reagierten. Die Zahl der noch Ausstehenden schrumpft stark zusammen. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grund noch nicht bezahlt haben, bitten wir, noch vor Neujahr den bescheidenen Beitrag zu entrichten.

Alle Aktiven, welche halbjährlich ihren Beitrag bezahlen, bitten wir heute schon um möglichst baldige Ueberweisung der zweiten Rate für die Retourrunde. Wenn immer Ihr den Kassier seht, nimmt er nicht nur den Beitrag entgegen, auch à conto Ausstand stellt er gerne eine Quittung aus.

H. Suter.

Molkerei Mosimann Seidenweg 4

empfehlte sich bestens für gepflegte Ware

Frau E. Mosimann

Achtung!

Das Sporthaus Hans Bigler hat sein Geschäftsdomizil von der Christoffelgasse an die Schwanengasse 10 verlegt. Kameraden, merkt Euch die neue Adresse!

Anträge sind immer erwünscht

Seit längerer Zeit führt der Vorstand nebst vielen Sitzungen der einzelnen Kommissionen jeden Monat eine obligatorische Vollvorstandssitzung durch. Diese findet jeweils am ersten Freitag jedes Monats statt. Hier werden nicht nur Beschlüsse gefasst, sondern auch gehörte Vorschläge oder Rügen der Mitglieder behandelt. Die Aktiven können dies sehr gut auf dem «Dienstweg» via Captain tun. Alle übrigen Mitglieder bitten wir, dies wenn immer möglich kurz auf schriftlichem Weg zu tun.

An die Aktiven

Trainingsschluss: 16. Dezember 1958, für die Junioren am 18. Dezember.

Trainingsbeginn im neuen Jahr:

Aktive am 20. Januar 1959,

Junioren am 22. Januar 1959.

Wir weisen noch einmal mit aller Nachdrücklichkeit darauf hin, dass in der Turnhalle *nicht* Fussball gespielt werden darf. Dies ist so aufzufassen, dass der Ball auch nicht mit dem Fusse geschoben werden darf. Wir wurden diesbezüglich kürzlich schriftlich verwarnt und ein Wiederholungsfall hätte die Sperrung der Halle für uns zur Folge. Wir ersuchen nochmals alle Aktiven und Junioren, sich stricke an die Weisung zu halten. Besten Dank für das Verständnis!

Die Spiko.

Humoristische Ecke

Der Manager einer berühmten Fussballmannschaft träumte, er sei gestorben und in den Himmel gekommen. Petrus befahl ihm sofort, eine Fussballmannschaft zusammenzustellen und zu leiten. Als sich die Spieler um ihn versammelten, bekam er feuchte Augen: da war alles aufgeboten, was im Fussball je Geschichte gemacht hat. «Das wird die gewaltigste Mannschaft, die die Welt gesehen hat» rief er begeistert. In diesem Augenblick läutete das Telefon. Satan rief von unten an und forderte

K. ZENGER

Koks Anthrazit Heizöl Brikets Holz

TRANSPORTE

Neufeldstrasse 5 b, Telefon 2 79 37

die himmlischen Heerscharen zu einem Wettspiel heraus. «Aber Sie haben nicht die geringste Chance!» rief der Manager, «ich habe hier alle Spieler». «Weiss ich», erwiderte Satan, «aber ich habe alle Schiedsrichter.»

Adresswechsel

Der Adresswechsel gehört auf einer Postkarte schriftlich mitgeteilt oder aber auf einem Zettel notiert, einem Vorstandsmitglied persönlich übergeben. Damit verhütet Ihr, dass die Zustellung des Organes plötzlich aufhört, weil es von der Post an uns retourniert wird mit dem üblichen Zettel, dass der Adressat *ohne Angabe* der neuen Adresse weggezogen ist.

Mutationen

Eintritt Passiv: Troller Hugo, Länggasstrasse 40a.

Ranglisten 4. Liga 1. Runde

Ila-Mannschaft

	Spiele	Punkte
1. Young Boys	8	16
2. Sparta a	8	12
3. Minerva a	8	12
4. Länggasse Ila	8	11
5. Schönbühl	8	7
6. Bern	8	7
7. Goldstern	8	3
8. Victoria a	8	3
9. Belp	8	1

Ilb-Mannschaft

1. Young Boys	8	16
2. Zähringia	8	13
3. Victoria b	8	12
4. Länggasse Ilb	8	7
5. Flamatt	8	7
6. Sparta b	8	6
7. Muri-Gümligen	8	5
8. Minerva b	8	3
9. Laupen	8	3

Bern, 10. Dezember 1958.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 10. Februar 1959

Med. dent.

H. Beyer, prakt. Zahnarzt

Schwanengasse 11

Telephon 2 26 89

Metzgerei -Wursterei

Peter Badertscher

Mittelsstrasse 12

Telephon 2 41 98



empfiehlt sich bestens

novelty

Länggassstrasse 12



Hosen 20.—/63.—

Dr. MAX MOSIMANN

Apotheker

Brückfeldapotheke

Neubrückstrasse 23

Telephon 2 11 09

empfiehlt sich bestens

Prompter Botendienst

Café Waldheim

Gute Weine

Prima Salmenbräu

Säli für Vereine

Den Mitgliedern
bestens empfohlen

JOS. WYSS Telephon 2 20 61

WEINE UND KOLONIALWAREN

immer vorteilhaft bei

Gesellschaftsstrasse 70

G. Barisi-Godio

Telephon 3 59 30

KOHLN • HEIZOEL • HOLZ

SCHNEIDER & RINDLISBACHER AG.

TEL. 2.11.91

Christoffelgasse 3

Zigarren

Zigaretten

Rauchutensilien

*kaufen Sie vorteilhaft
im Spezialgeschäft*

Lilly Schären

Luppenstrasse 2 (neben Kino Bubenbergr)
Tel 3 42 16 od. Privat 3 33 9; FC-Mitglied



Der Sportler kauft im Sportgeschäft!

Bigler Hans, Sporthaus

Christoffelgasse 5

Tel. 3 65 77

Christen & Co. AG., Sportabteilung

Marktg. 28 Zeughausg. 19 Tel. 2 56 11

Kaiser & Co. AG., Sportabteilung

Marktgasse 37-43

Tel. 2 22 22

Universal Sport (S.A.S.)

Zeughausgasse 9

Tel. 2 78 62

Vaucher, Sportgeschäft

Theaterplatz 3

Tel. 2 22 34

Restaurant Schweizerbund

Länggassestrasse 42

Säle für Sitzungen

4 Deutsche Kegelbahnen

Saal für Vereinsanlässe

1a Reichenbach-Bier

Klublokal des FC Länggasse

Familie Moser

**Herren-
und Knabenkleider**



Preiswert wie immer!

SCHILD AG.

Tuch- und Deckenfabrik

VERKAUF: Wasserwerksgasse 17 (Matte) BERN
Telephon (031) 2 26 12